

In einer ordentlichen Sitzung hat der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt beschlossen, dass der Grossratssaal nicht entsprechend dem Vorschlag der vorberatenden Kommission und der zu Rate gezogenen Fachleute umgebaut werden soll. Das Geschäft wurde nach längerer Diskussion an die Regierung zurückgewiesen.

Es bringt nichts, Spekulationen zu interpretieren, warum dies vom Parlament so entschieden worden ist. Es handelt sich immerhin und zweifellos um ein historisches Gesamtkunstwerk.

Die Vorarbeiten für einen möglichen Umbau sind allerdings mit Zuhilfenahme aller ausgewiesenen Fachleute und mit aller erdenklichen Sorgfalt erfolgt. Das Parlament - so scheint es - hat sich jedoch als noch fachkundiger erwiesen... Zu teuer, Eingriff in ein Gesamtkunstwerk oder Schutz des vorhandenen Holzwerks waren Argumente gegen einen Umbau. Auch für eine "Karies-Lösung" konnte sich das Parlament nicht erwärmen.

Eine mögliche Interpretation wäre immerhin, dass das alte Parlament nicht für eine so wichtige Entscheidung für die Zukunft zuständig sein und den Entscheid dem neuen Parlament überlassen wollte. Tatsache bleibt jedoch, dass ein gewisser Handlungsbedarf bestehen bleibt.

Ich möchte den Regierungsrat bitten, die Entscheidung über den Umbau des Grossratssaales mit einer gewissen Dringlichkeit aufzunehmen um damit dem neuen Parlament die Gelegenheit zu geben, erneut über den Umbau des Grossratssaales beraten zu können und damit auch einen unbefangenen Entscheid im Sinne der tatsächlichen Umstände und der Verfassung unseres Kantons herbeiführen zu können.

Hans Baumgartner